[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **57 (1974)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutscher Bund der Konfessionslosen gegründet

In Berlin wurde Ende 1973 ein Bund der Konfessionslosen für das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gegründet, der die Keimzelle für einen Weltbund der Konfessionslosen abgeben soll und die Anerkennung als öffentlich-rechtliche Körperschaft und damit die Gleichstellung mit den Religionsgemeinschaften erstrebt. Das Aktionsprogramm des Bundes umfasst Forderungen, wie sie von fast allen freidenkerischen Organisationen gestellt werden. Der Berliner Bund verfügt über ein grosses Reservoir von Personen für die Mitgliederwerbung. Sind doch von 1969 bis 1972 in Berlin allein 100 000 Personen aus den Kirchen ausgetreten, so dass jetzt in Berlin (West) über 400 000 Personen keiner Kirche mehr angehören. Auch der innerkirchliche Betrieb weist dort bei der evangelischen Kirche für den genannten Zeitraum einen bedeutenden Rückgang auf. Bei einem allgemeinen Geburtenrückgang von 12,2 Prozent ging die Zahl der Taufen um 36,8 Prozent zurück, die der Kirchenbesucher um 21,7 Prozent, der Besuch der Kindergottesdienste um 50 Prozent, und die der kirchlichen Trauungen um 34,5 Prozent. wg.

Mittelalterliche Zustände

Dort, wo die katholische Kirche noch fest im Sattel sitzt oder wenigstens glaubt es zu tun, wie in Italien, leisten sich ihre Diener Entscheidungen, die ein geradezu mittelalterliches Fehlen von Toleranz zeigen. So liess in der Nähe von Pescara ein Dorfpfarrer abstimmen, ob einem ehemaligen Kommunisten, der aber nur einmal — als Toter — in die Kirche kam, das christliche Begräbnis gewährt werden soll, was die abstimmende Kirchgemeinde grosszügig beschloss. Trotzdem lehnte der Pfarrer in diesem Fall das kirchliche Begräbnis mit den Worten ab: «Dann könnten ja auch Hunde christlich begraben werden.» Fast gleichzeitig verweigerte in La Spezia ein Pfarrer die Taufe eines Kindes, mit der Begründung, der Pate sei aktiver Kommunist. In beiden Fällen mussten ortsfremde Geistliche für ihre mittelalterlich-intoleranten Amtsbrüder einspringen. wg.

Um die Kindestaufe

Der Protest gegen die Zwangstaufe der Säuglinge hat auch in der Schweiz einen gewissen Erfolg zu verzeichnen:
Die dritte gesamtschweizerische Session der Synode 72 hat am 16. Februar 1974 die Frage der Kindestaufe behandelt. Es soll nun, wo sich ein Taufaufschub aufdrängt, ein «Ritus der ersten Begegnung des Kindes mit der Kirche» an die Stelle der Taufe treten. Falls die Voraussetzungen bei den Eltern nicht gegeben seien, habe es keinen Sinn, Kinder zu taufen.
Diese Frage wird an den Diözesansynoden erneut zur Sprache kommen. Es bleibt abzuwarten, ob der fortschrittliche Anstoss weiter Wellen wirft oder versandet. B. O. Bachter

---

Der Glaube ist gut gegen die Gläubigen, aber böse gegen die Ungläubigen. Im Glauben liegt ein böses Prinzip.
Ludwig Feuerbach

Aus der Bewegung

Mitteilung des Zentralvorstandes

Samstag, den 16. März 1974, um 16 Uhr, im Hotel Volkshaus, Zeughausgasse 9, in Bern (Eingang Hotel)

Präsidentenkonferenz

Der Zentralvorstand erwartet, dass sämtliche Ortsgruppen vertreten sein werden.

Sonntag, den 17. März 1974, um 10 Uhr, im Hotel Volkshaus, Zeughausgasse 9, in Bern (Eingang Hotel)

Delegiertenversammlung

Wir bitten die Ortsgruppen, ihre statutarische Vertretung voll auszunützen. Einzelmitglieder und Gäste sind herzlich gebeten, an der Tagung teilzunehmen.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 2. März 1974, um 20 Uhr, im Restaurant Chalet, Entfelderstr. 12, Aarau

Dämon Stadt

Bericht über ein Buch

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant Schuhmacherzunft, Hutgasse 6, gegenüber der EPA

freie Zusammenkunft

Anschrift: Albin Hersperger, Rämelstr. 7, 4000 Basel.

Abdankungen: C. Büttler, 4000 Basel, Markircherstrasse 14, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

* * *

Ortsgruppe Bern

Montag, 11. März 1974, um 20 Uhr

nächste Zusammenkunft

Ort und Thema werden schriftlich mitgeteilt.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

* * *

Ortsgruppe Grenchen

Anschrift: Hans Schluep, 2540 Grenchen, Simplonstrasse 50.

* * *

Ortsgruppe Olten

Anschrift: 4600 Olten, Postfach 296.

* * *

Ortsgruppe Schaffhausen

Anschrift: Willi Werthmüller, 8212 Neuhausen am Rheinfall, Grünaugasse 1.

* * *

Ortsgruppe Winterthur

Anschrift: Werner Wolfer, Schützenhausstrasse 58, 8424 Embrach.

* * *

Ortsgruppe Zürich

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rütschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz
(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bolliger, Neugrüthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Margrit Roesch, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich, Tel. 01 26 13 21.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 9.—; Ausland Fr. 10.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.—.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Guggachstrasse 12, 8057 Zürich, Postcheckkonto 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3003 Bern